

Adolf Wagner

How to get and stay rich and happy

Über Wohlstand, Wachstum und Verteilung
Bekanntes und Unbekanntes

Metropolis-Verlag
Marburg 2014

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1115-8

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	11
1. Wohlstand: individuell und kollektiv	19
1.1 Reichtum durch Krieg, Eroberung und Betrug?.....	19
1.2 Das kleine Glück der kleinen Leute	21
1.3 Exemplarisch: Arthur Schopenhauer und ein Bankdirektor.....	24
1.4 Die volkswirtschaftliche Frage nach dem Glück der Menschen	30
1.5 Aufstieg und Niedergang der Verteilungsfragen.....	35
1.6 Glücksrevolution in der Ökonomik erst am Anfang?.....	36
1.7 „Im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung nur ...“	39
2. Wohlstand: ausreichend und wachsend	45
2.1 Homo ludens, homo faber, homo oeconomicus: What makes them tick?	45
2.2 Unterschätzte bevölkerungsökonomische Wachstumswirkungen ..	49
2.3 Ersparnisse für eine wachsende Wirtschaft.....	53
2.4 Friedrich List, Edith Penrose, Hans Christoph Binswanger und andere	59
2.5 Förderliche staatliche Eingriffe in die Märkte.....	63
2.6 Nationales Wachstum in weltoffenen Volkswirtschaften	65
2.7 Geschichtliche Anmerkungen	67
3. Kosten versus Einkommen: Empirische Daten, Fragen und Nachfragen	69
3.1 Gleichgewichtslohn, Tariflohn, Effizienzlohn, Lohndrift, Mindestlohn, Lohnersatzeinkommen	69
3.2 Funktionelle Makro-Verteilung zwischen Arbeit und Kapital.....	73
3.2.1 Makroökonomie erfordert VGR-Daten	73
3.2.2 Zur Natur der VGR-Daten.....	73
3.2.3 Mehrdimensionales Adäquationsproblem	75
3.2.4 Schätzfehler als Abweichungen von quasi wahren Werten?.	76
3.2.5 Was bleibt bei den makrostatistischen Daten zu tun?	77

3.3	Personelle Verteilung und Querverteilung	79
3.4	Intra- und interfamiliale Umverteilung	87
3.5	Intergenerative Umverteilung.....	91
3.6	Internationale Umverteilung.....	95
3.7	Eigentum und Vermögen als Angelpunkte von Konflikten	96
4.	Verteilungsgerechtigkeit:	
	Allokative und distributive Effizienz	101
4.1	Zwei Herangehensweisen an Verteilungsgerechtigkeit.....	101
4.1.1	Zusammenhalt der Gesellschaft	101
4.1.2	Beteiligung einzelner.....	102
4.2	Verfahrens- und Ergebnisgerechtigkeit.....	102
4.3	Wohlfahrtstheoretischer Ansatzpunkt	104
4.4	Die Wissenschaft von der Steuerung sozialer Prozesse	110
4.5	Ökonomen und die Qualität des Lebens.....	114
4.6	Diskussion: „Nationalökonomie und Gerechtigkeit“	115
4.7	Der Teilnehmerkreis der volkswirtschaftlichen Verteilung	119
5.	Theoretisch motivierte Marginalisierung der Verteilung.....	129
5.1	Totales Mikro-Gleichgewicht regulärer Märkte.....	129
5.2	Makro-Verteilungsquoten nach Grenzproduktivitäten.....	130
5.3	Marktwirtschaftliche Demokratie, Nomenklatura und systemexterne Effekte	133
5.4	Sozialstruktureller Monopolgrad und Finanzoligarchie.....	135
5.5	Empirische Vorüberlegungen: Inhomogenität der Gruppen	138
5.6	Unternehmungen: Eigentum und Nationalität.....	139
5.7	Verteilungstheoretische Quellen	141
6.	Evolutorische Makro-Verteilungstheorie: Ansatzpunkte in der Kapitaltheorie?	157
6.1	Kapitalbestände und Einkommensverteilung.....	157
6.2	Die statistisch-deskriptive Struktur eines zu verteilenden Ganzen im Zeitverlauf	157
6.3	Gleichgewichtige und nicht-gleichgewichtige Abfolgen von Beständen	158
6.4	Spreizung der Kapitalbegriffe	159
6.5	Malleability und Wicksell-Effekte	160
6.6	Empirische Befunde: West-, Ost- und Gesamtdeutschland	165

6.7	Tendenzen der Markt- und der Demokratiemechanismen: Eine evolutorische Verteilungstheorie?.....	167
7.	Zur Unmöglichkeit einer geschlossenen Verteilungstheorie ...	173
7.1	Mehrfachzugehörigkeit zu Gruppen und Verteilungs- mechanismen; Bündelung durch institutionelle Kreisläufe.....	173
7.2	Systematisches der Marktmechanismen.....	177
7.2.1	Lohn- und Gehaltsempfänger.....	177
7.2.2	Dividenden- und Zinsempfänger	177
7.2.3	Gewinnempfänger.....	178
7.2.4	Güternachfrager	178
7.3	Systematisches der Demokratiemechanismen.....	179
7.3.1	Renten- und Transferempfänger	179
7.3.2	Beitrags- und Steuerzahler.....	181
7.3.3	Exkurs: „Maschinenbeitrag“	181
7.4	Einige Sonderfragen:.....	183
7.4.1	Bevölkerungsökonomische Defizite in der Verteilungsanalyse.....	183
7.4.2	Mindesteinkommen, Mindestlohn, Grundeinkommen	185
7.4.3	Verteilungswirkungen von Schulden	187
7.4.4	Multinationale Transferunion	187
7.5	Besondere Problemskizzen: Die Preiser-Binswanger- Perspektive	188
7.6	Ein Fazit	189
7.6.1	Markt- oder Märkteökonomik allein genügt nicht.....	189
7.6.2	Multiprozessuale Distribution erfordert ethische Ökonomik	190
7.7	Künftige Forschungen?	192
7.7.1	Verteilungspolitik als Friedenspolitik.....	192
7.7.2	Ordnungspolitik verdeckt Verteilungszwänge.....	193
7.7.3	Wohlstandsverteilung: Das wirklich letzte Rätsel der Nationalökonomik?.....	194
	Anhang: Bestmögliche Makrosteuerung einer Volkswirtschaft oder nur Antifragilität?.....	199
	Nachwort.....	211
	Ausgewählte Literatur.....	215